

*Steinheimer Familien- und Generationenzentrum
in Trägerschaft der Evang. Kirchengemeinde Steinheim/M.*

Steinheimer Impulse

Nr. 26 SOMMER 2026 - www.evangelisch-mainperlen.de



Evangelische Kirchengemeinde Steinheim/M.



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistlicher Impuls	3
Thema: „Hereinspaziert...“	4
Gemeinsames Gemeindebüro	5
Steinheimer Familien- und Generationenzentrum	6-11
Gottesdienste	12-13
Kindertagesstätte	14
Kinder und Jugend	15-17
Nachbarschaftsraum	18-19
Fotoalbum	20
Werbung	21
Familiennachrichten	22-23
Angebote, Kontakte	

LIEBE IMPULSE-LESERINNEN UND LESER!

„Hereinspaziert, hereinspaziert...“, so kann man es hören, wenn in einer Vorstellung der Zirkusdirektor die großen und kleinen Gäste begrüßt. Einladend, herzlich, offen und auch ein bisschen auffordernd klingen diese Worte oft. Einladend, offen und mit viel Herzblut finden auch die zahlreichen Veranstaltungen und offenen Gruppen im Familien- und Generationenzentrum statt. Der Sommer macht Lust auf Entdeckungstour zu gehen. Entdecken Sie in dieser Ausgabe Altes und Neues. Lassen Sie sich einladen zu besonderen Gottesdiensten ans Lagerfeuer, zum Israelsonntag, der Sommerkirche im Nachbarschaftsraum oder am Feierabend zur Andacht und zum Gartenfest, in den Posaunenchor, zum Sommerabend der Frauen oder schnuppern Sie einfach mal rein in regelmäßig stattfindende Treffen. Seien Sie Gast oder gestalten Sie einfach mit - weil es Freude macht. „Hereinspaziert...“ so lautet auch das Thema dieser Sommerausgabe.

Im Verbund der Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen kündigen sich Veränderungen an. Für den Sommer ist der Umzug in das gemeinsame Büro in Hainburg, Uhlandstr.1, geplant. Für Angelegenheiten rund ums Pfarramt ist dann Hainburg erste Anlaufstel-

le. Selbstverständlich erreichen Sie uns wie gewohnt per Mail oder Telefon. Inwieweit Öffnungszeiten für das Büro des Familienzentrums realisiert werden können, zeigt sich nach den ersten Wochen der Umstellung.

Nach den Ferien geht es dann weiter mit Veranstaltungen, die neugierig machen. Ein Mädchen- und Frauenflohmarkt, der im letzten Jahr erfolgreich Premiere gefeiert hat, findet in diesem Jahr am 22. August statt. Am 7. September beginnt dann die Ausstellung „Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern“, organisiert von der Initiative Erinnern und Gedenken in Kooperation mit dem Familienzentrum, mit einem Beiprogramm für alle Generationen. Und am Weltkinder tag, dem 20. September, planen die Eltern der KiTa einen Flohmarkt.

Wir wünschen viel Spaß und Freude an unseren Angeboten und wünschen ebenso eine erholsame Sommerzeit.



Anke Menzel



GEISTLICHER IMPULS



Bild: Begoña Martínez

HEREINSPAZIERT

Liebe Gemeinde,

„*Hereinspaziert!*“, sagt sie lächelnd, als sie mir die Türe öffnet und mich mit einer einladenden Geste bittet, einzutreten. Als Pfarrerin stehe ich oft vor Türen – und doch ist es jedes Mal aufs Neue ein besonderer Moment, wenn dieses „*Hereinspaziert!*“ ausgesprochen wird. Denn dieser Ausdruck verbindet sich mit mehr als nur der Aufforderung in einen Raum einzutreten: Jemand öffnet seine Türe, gewährt Einblicke, schenkt Vertrauen. Es ist die Bereitschaft, ein Stückchen Lebensgeschichte und Zeit miteinander zu teilen. Es ist eine Haltung des Willkommenseins – man könnte auch sagen: gelebtes Evangelium mitten im Alltag.

Manchmal sind wir es, die vor einer Türe stehen, klingeln oder anklopfen – und uns über genau diesen Moment freuen, in dem sie sich öffnet und wir willkommen geheißen werden. Ein anderes Mal sind wir es, die einladen und mit Worten wie „*Hereinspaziert!*“, „*Nur herein in die gute Stube!*“ oder „*Herzlich willkommen!*“ anderen die Türe öffnen.

Auch Jesus hat Menschen eingeladen – an seinen Tisch, in seine Gemeinschaft, zum Gespräch und Gebet: wenn er mit Zöllnern und Sündern Mahl gehalten oder das Brot mit seinen Jüngern geteilt hat. Und er selbst hat sich einladen lassen und war Gast – bei Maria und Marta in Bethanien, bei dem verachteten Zöllner Zachäus und bei dem Pharisäer Simon. Gerade in solchen Begegnungen geschieht Veränderung, wächst Vertrauen und entsteht neue Gemeinschaft.

Wer selbst erfahren hat, wie gut es tut, willkommen zu sein, kann diese Erfahrung weitergeben. So ist es als Kirche immer wieder neu unser Auftrag, unsere Gemeinden zu Orten zu machen, an denen dieses „*Hereinspaziert!*“ spürbar wird. Orte mit offenen Türen – für Kinder und Erwachsene, für Junge und Ältere. Orte, an denen Begegnung möglich ist, Austausch geschieht und sich Leben entfaltet. Orte, an denen Glaube erfahrbar und Gott spürbar wird – verbunden mit dem Gefühl: Hier darf ich sein. Hier ist Platz für mich. Mit allem, was mich bewegt, erfreut oder belastet. Auch mit meinen Fragen und Zweifeln.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, immer wieder durch unsere Türen hereinzuspazieren – und davon gibt es so einige in Gemeinde und Zentrum. Entdecken Sie das Gemeindeleben in seiner Vielfältigkeit, lassen Sie sich bereichern, gestalten Sie mit, wagen Sie Neues und seien Sie mit uns auf dem Weg.

Hereinspaziert!

Herzlichst,

Ihre Pfarrerin Christina Schultheis



Pfarrerin Christina Schultheis

BESUCHE IN REIMEN

*Hereinspaziert in unser Zentrum,
hier wartet ein wahrliches Cafépensum.
Zum Glück gibt es das Ehrenamt,
das sorgt für uns bis zum Tortenbodenrand.*

*Beim Frühlings-Geburtstags-Café,
ist es jedes Jahr schee.
Hier triffst du deine Zeitgenossen,
sind auch zu mir, dem Herbst, aufgeschlossen.*

*Hereinspaziert in unser Zentrum,
Glaube, Liebe, Hoffnung,
alles hat sich hier getroffen.
Wir brauchen hier kein Michelin,
das Einzige was zählt bist du,
und das Koffein.*

*Ob groß, ob klein, ob alt, ob jung,
das Elterncafé ein Ort der Begegnung.
Zu jedem Motto kommen sie gern herein,
Die Familien aus Steinheim –
Vereint im Beisammensein.*

*Hereinspaziert ob Christ oder nicht,
Hier gibt es keine Glaubenspflicht.
Willkommen ist jede, die da glaubt,
an die Menschen, und diese Zusammenklaubt.*

*Das Drop-In ist ein bunter Ort,
Hier sind alle Familien an Board.
Krabbelkinder krabbeln flink durch den Raum,
spielen, wippen, rennen, snacken, lachen,
Eltern haben hier mal weniger zu machen.*

*„Hereinspaziert“ ist unser Titelthema,
wer hät' erwartet so viel Café Crema.
Hier geht's uns gut, hier fühlen wir uns wohl, und
finden in Gemeinschaft unseren Gegenpol.*

*In Andacht, Musik und Kuchen vereint,
wo frohe Menschen Schönes teilt und meint,
fühlt man sich wohl, wird herzlich aufgenommen.
Im Seniorencafé bist herzlich Willkommen.*

*Nun gilt es einen Dank zu sagen,
zu all den schönen Nachmittagen.
Für eine Zeit so wertvoll und einmalig,
wir miteinander verbringen – das ist großartig!*



Juliane Hohmann



Mit SACK UND PACK INS NEUE GEMEINSAME GEMEINDEBÜRO

Im Gemeindehaus Hainstadt in der Umlandstraße 1, wurde in den letzten Wochen der Umbau des gemeinsamen Verwaltungsstandorts der „Mainperlen“ vorangetrieben, damit Arbeitsplätze für bis zu sechs Mitarbeiterinnen und Archivräume für die Unterlagen der vier Ortskirchen zur Verfügung stehen.

In Steckbriefen stellt sich das Team vor:

Heike Gramann kommt aus **Steinheim**, wo sie seit 27 Jahren im Gemeindebüro tätig ist. Nach ihrer Weiterbildung zur Gemeindeassistentin im Jahr 2021 übernahm sie die Verwaltungskoordination des Steinheimer Familien- und Generationenzentrums. Besonders schätzt sie an ihrer Arbeit die Mischung aus Organisation, Kommunikation und Eigenverantwortung. „Auf meinem Schreibtisch ist (fast) immer Ordnung, so behalte ich den Durchblick“, sagt sie. Auf die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen freut sie sich: gegenseitiger Austausch, Unterstützung und gemeinsam Lösungen finden sind ihr wichtig.

Anke Hölzinger arbeitet seit 2018 im Gemeindebüro **Seligenstadt**. Kein Tag gleicht dem anderen – das liebt sie besonders. In ihrer Freizeit zieht es sie mit ihrer Familie an die Nordsee oder in die Berge, zuhause sorgt ihr Hund für Bewegung. Mit Leidenschaft unterrichtet sie Pilates. Nach einem herausfordernden Jahr an verschiedenen Standorten freut sie sich nun, ihre Kolleginnen endlich wieder regelmäßig persönlich zu treffen und gemeinsam für die Gesamtkirche aktiv zu sein.

Britta Windt ist seit August 2022 im Gemeindebüro **Hainburg** tätig und außerdem seit 2016 Koordinatorin des Familienzentrums MainTreff. Schon 2013 engagierte sie sich nebenberuflich als Projektleiterin für die Umgestaltung des KiTa-Gartens Am Kiefernhein. Ihre Erfahrungen aus dem IT-Projekt- und Prozessmanagement bringt sie heute ein, um die Digitalisierung der Verwaltung voranzutreiben. „Ich freue mich auf die Transformation vom manchmal als ‚One-Woman-Show‘ empfundenen Büro-Alltag zu einem starken Team mit Rückhalt auf mehreren Schultern“, betont sie. Privat ist sie ein Familienmensch, liebt Sport, Kochen, Gartenarbeit und Reisen.

Petra Gröger blickt auf fast 24 Jahre im evangelischen Gemeindebüro **Seligenstadt** zurück. Was einst als kleine Stelle begann, ist heute eine vielseitige Aufgabe mit Verantwortung. Sie schätzt daran besonders die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen und freut sich auf die neue Phase am gemeinsamen Arbeitsplatz: „Das erleichtert und bereichert unsere Kooperation.“ Ein Stück Geschichte nimmt sie dabei

mit – die Steine von ihrem Schreibtisch: Erinnerungen an Urlaube und an ihre frühere Kollegin Liliane Schreiner, die in den Ruhestand gegangen ist.

Nicole Fischer arbeitet seit Juni 2018 im Gemeindebüro **Klein-Auheim**. Organisation ist ihre Stärke – auch wenn ihr Schreibtisch während des Tages manchmal im Chaos versinkt. „Bevor ich gehe, muss wieder alles an seinem Platz sein – eine kleine Macke von mir“, erzählt sie. Sie liebt es, wenn Abläufe funktionieren und Menschen dank ihrer Arbeit unterstützt werden. Auf das gemeinsame Büro freut sie sich besonders: neue Begegnungen, enger Austausch und ein lebendiges Miteinander der Menschen in der Gesamtkirchengemeinde.

Zweite Verwaltungskraft im Büro in **Hainburg** ist **Claudia Piechaczek** - und das schon seit 14 Jahren. An ihrer Tätigkeit schätzt sie vor allem den Kontakt zu Menschen und mag es, diese sie in ihren Anliegen zu begleiten und zu unterstützen. „Ein kleines Kreuz an meinem PC- Bildschirm begleitet mich durch den Alltag“, berichtet sie. „Es ist ein Zeichen von Hoffnung, Leben und Heil und erinnert mich daran, dass wir unseren Dienst im Vertrauen auf Jesus Christus tun.“

Gemeinsam bilden diese sechs Frauen das Rückgrat der Verwaltung der Gesamtkirchengemeinde. Mit Erfahrung, Struktur und Herz sorgen sie dafür, dass im Hintergrund alles rundläuft – damit vorne das Gemeindeleben lebendig bleibt.

Der Umzug ist ab 15. Juni geplant, und das Büro bis Ende Juni nur eingeschränkt erreichbar.

Das neue Gemeindebüro in Hainburg hat dann montags von 14 bis 17 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage www.evangelisch-mainperlen.de.

Sabine Müller



V. li.n.re.: Heike Gramann, Claudia Piechaczek, Britta Windt, Anke Hölzinger, Petra Gröger, Nicole Fischer

AUFBRUCH BEIM POSAUNENCHOR

Unser Posaunenchor befindet sich in seinem 96. Jahr voller Musik, Gemeinschaft und Tradition – und setzt dabei bewusst auf Aufbruch und Zukunft.

Um auch in den kommenden Jahren klangvoll aufgestellt zu sein, möchte der Chor seine Nachwuchsarbeit gezielt verstärken und freut sich über neue aktive Mitglieder jeden Alters. Interessierte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden.

Der Chor organisiert die musikalische Ausbildung und stellt die In-

strumente kostenlos zur Verfügung und erleichtert so den Einstieg in die Welt der Bläsermusik.

Schon bald wird ein Schnupper-Nachmittag stattfinden, bei dem alle Interessierten die verschiedenen Instrumente des Chores ausprobieren und erste musi-

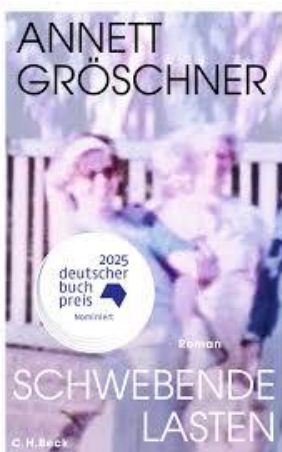
kalische Erfahrungen sammeln können.

Weitere Informationen gibt es jederzeit beim Chorleiter Frank Koltermann unter 0160 98200438 oder persönlich freitags um 20 Uhr bei der Probe im Saal des Familien- und Generationenzentrums.

Hereinspaziert - Neue Gesichter sind willkommen!



BUCHVORSTELLUNG



Das Buch spannt einen Bogen von der Kaiserzeit über die Weimarer Republik, Nazi-Diktatur, DDR-Zeit bis zur Nachwende-Ära.

Es erzählt das Leben der Magdeburger Arbeiterin Hanna Krause von 1913 bis 1993, die als Blumenbinde- rin und später als Kranfah- rerin in einem Schwerma- schinenbaubetrieb zwei Weltkriege, zwei Diktaturen und zwei Demokratien er-

lebt.

Der Großteil der Handlung findet in Magdeburg statt. Die Kapitel tragen Namen wie „Alpenveilchen“, „Vergissmeinnicht“ und „Studentenblume“ – benannt nach dem Gemälde „Blumenvase in einer Fensternische“ des niederländischen Malers Ambrosius Bos-

schaert. Von einem geheimnisvollen Fremden hatte Hannah 1938 den Auftrag erhalten, einen Blumen- strauß zu binden, der so wie auf dem Gemälde aus- sieht. Hanna ist eine zupackende, bodenständige Frau, die trotz persönlicher Schicksalsschläge immer versucht „anständig zu bleiben“. Hanna hält die Fami- lie am Laufen und sie lässt sich nicht klein kriegen, auch wenn im Krieg dann doch das Schlimmste pas- siert: Hanna überlebt knapp im Keller der von Bomben getroffenen Johanniskirche, während über ihr die Flammen toben, verliert sie ihren einzigen Sohn.

Der Roman zeichnet eine authentische Geschichte des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive einer einfa- chen Frau, die trotz Verlusten und Schicksalsschlägen ihre Haltung bewahrt.

Annett Gröschner, Schwebende Lasten

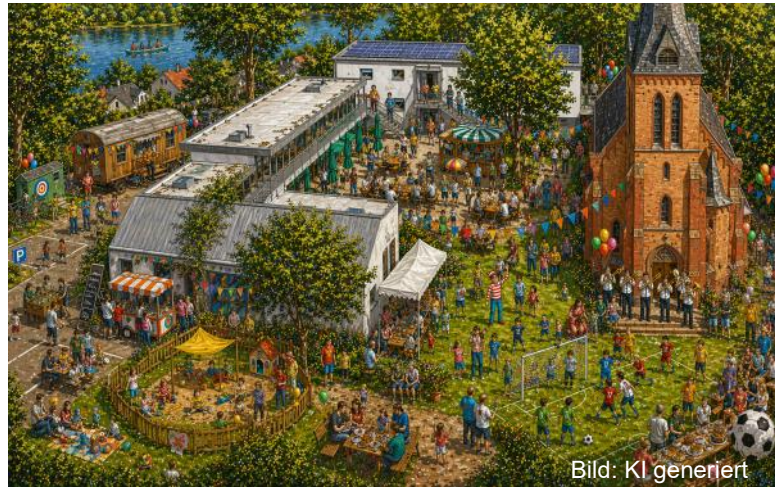
ISBN - 9783406829734 26,00 Euro

Angelika Schneider

GARTENFEST am 14. Juni 2026 ab 10 Uhr

„Fair play - gemeinsam feiern, spielen und genießen“

„Fair play - gemeinsam feiern, spielen und genießen“. Das Motto verrät schon ein bisschen, dass der Fußball in diesem Jahr eine Rolle spielt beim Gartenfest. Rund um die Kirche und das Familienzentrum ist für die Kinder wieder ein Stationenparcours vorbereitet, der Spaß und Spannung verspricht. Genießen Sie die besondere Atmosphäre



auf unserem Gelände: mit dem Posaunenchor, dem Zwergennest, den Kindern und Jugendlichen, dem Team der KiTa und vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich auf das gemeinsame Fest mit Ihnen freuen! Mit dabei ist auch wieder die Foodsharinginitiative des MKK mit einem Informationsstand.

Das Programm:

Los geht's **um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst für Groß und Klein** mit Pfrin. Christina Schultheis, der Familienkirche und dem Posaunenchor. Im Anschluss beginnt der Frühschoppen.

Ab 11:30 Uhr werden die Essensstände eingerichtet mit Angeboten vom Grill, der traditionellen Suppe, Fischbrötchen und veganer Gemüsepfanne. Dazu ein vielfältiges Kuchenbuffet, Kaffee und Tee im Saal. Neben erfrischenden Getränken ist auch die Cocktailbar geöffnet.

11:30 - 15:30 Uhr „Stationenparcours“ für die Kinder mit Bücherverlosung um 16 Uhr

Außerdem vielfältige und kreative Angebote für die Kinder und alle Junggebliebenen, mit dabei Kinderschminken. Im geschützten Pfarrgarten erwartet das Zwergennestteam die Kleinsten und ihre Familien.

Eis am Bauwagen lockt um 13:30 und 16:30 Uhr

Ab 13 Uhr verschiedene Beiträge auf dem Kirchvorplatz, darunter ein Liedbeitrag der KiTa-Kinder

15:00 - 16:30 Uhr Musik mit dem Posaunenchor

18:00 Uhr Festausklang mit Musik beim Dämmererschoppen

ÖKUMENISCHER SOMMERABEND DER FRAUEN

Herzliche Einladung an alle Frauen aus Klein-Auheim und Steinheim am **24. Juni um 18 Uhr** in die Ludwigstr. 27-31 zum ökumenischen Sommerabend! Unter dem Motto „SOMMERTRÄUME“ wird es ein kleines Programm geben. Damit der Abend mit allen Sinnen erlebt werden kann, freuen sich die Veranstalterinnen über einen kleinen Beitrag zu einem sommerlichen Buffet. Für Brot und Getränke ist gesorgt.



WIR SAGEN DANKE

Tauferinnerung und Ostermarkt

Wie schön, dass wir auch in diesem Jahr wieder so viele Familien – Groß und Klein, Jung und Alt – zu unserem Tauferinnerungsgottesdienst zum Thema „Unter Gottes Segen“ begrüßen durften! Neben Eltern und Geschwistern begleiteten auch viele Paten und Großeltern die Kinder – ein sichtbares Zeichen gelebter Gemeinschaft. Die mitgebrachten und an der Osterkerze entzündeten Taufkerzen im Altarraum schufen dabei eine ganz besondere Atmosphäre.

Dieser Gottesdienst, den wir jedes Jahr im Frühjahr feiern, bietet die Möglichkeit innezuhalten und sich gemeinsam an die Taufe zu erinnern. Der Regenbogen, der während des Gottesdienstes auf einer großen Leinwand in bunten Farben entstand, zog sich dabei als Leitmotiv durch die Feier – als Symbol für Gottes Zuspruch und Verheißung. Passend dazu erhielten große und kleine Besucher am Ausgang einen Regenbogen-Buntstift als „Zuspruch Gottes zum Anfassen“ für den Alltag.



Im Anschluss lud der Ostermarkt im Saal Abraham und Sara zum Verweilen ein. Frühlingshafte Stimmung, farbenfrohe Dekorationen sowie ein vielfältiges Angebot an österlichem Handwerk und hausgemachten Köstlichkeiten machten den Markt zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Die kreativen Bastel- und Backaktionen der Familienkirche und der KiTa im Kirchgarten begeisterten die Kinder. Mit großer Freude wurde gebastelt, gebacken und gestaltet – so konnten die jungen Besucher den Ostermarkt aktiv mitprägen. Ein besonderes Highlight waren die Marshmallows an der Feuerschale sowie der frisch gebackene Flammkuchen aus dem Holzbackofen.

Mit seiner gelungenen Mischung aus Tradition, Kreativität und Gemeinschaft setzte der Ostermarkt ein lebendiges Zeichen zum Frühlingsbeginn im StFaGz. Das große Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zeigt eindrucksvoll, wie lebendig das Miteinander in Zentrum und Kirchengemeinde gestaltet wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Dank ihres Engagements konnte ein Erlös von **1.000 Euro** erzielt werden, der dem Förderverein für die Bildungsarbeit der Ev. Kirchengemeinde Steinheim zu Gute kommt.

Osterkerze

Wir bedanken uns herzlich bei Petra Ritter für die Gestaltung der Osterkerze, die feierlich am Ostermorgen in der Osternacht entzündet wurde. Beim Motiv hat sie sich von der Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu“ inspirieren lassen: „In meinen Gedanken wurde aus „Siehe, ich mache alles neu“ ein Aufbruch. Basierend auf dem Kreuz brechen hier verschiedenen Schichten auf. Braun für die Erde, grün für das Land, dunkelblau für das Wasser, hellblau für den Himmel, rot für die Herzen und gelb für das Licht. Überall wo etwas verhärtet ist, lohnt es sich aufzubrechen und etwas neu werden zu lassen.“



Ein ebenso herzliches Dankeschön an Edith Domokosch-Jeske, Heidrun Rudolph und Angelika Schneider für das Binden des Osterkreuzes. Im Gottesdienst für Groß und Klein am Ostermorgen konnten wir es dann gemeinsam mit vielen helfenden Kinderhänden in bunten Farben erblühen lassen.



Magische Momente und grenzenlose Kreativität: Der Rückblick auf die Open Stage

Was für ein Abend! Wenn ein neunjähriger Rapper die Bühne rockt, eine Speedzeichnerin die Zeit stillstehen lässt und eine Lichtshow den Saal in andere Welten entführt, dann ist klar: Die Open Stage im Familien- und Generationenzentrum hat wieder einmal alle Erwartungen übertroffen. Mitte April wurde der große Saal zu einem Ort, an dem aus Mut pure Begeisterung wurde.

Ein Feuerwerk der Talente! Die Veranstalter hatten nicht zu viel versprochen. Das Programm bot eine Vielfalt, die das Publikum von der ersten Minute an in ihren Bann zog: Von gefühlvollen Sängerinnen und Sängern über die tiefgründigen Texte des Liedermachers „Denkerskind“ bis hin zu zwei kraftvollen Rap-Einlagen bot der Abend eine beeindruckende musikalische Bandbreite. Für besondere stimmliche Glanzpunkte sorgte die A-Cappella-Gruppe „Los Vocaleiros“, während ein Comedy Poetry Slam und eine charmante Clownsshow die Lachmuskeln des Publikums strapazierten. Auch visuell gab es Staunen pur: Eine faszinierende Speedzeichnerin fesselte die Zuschauer ebenso wie die fantastische Lichtshow, die den Abend zu einem fulminanten Höhepunkt führte.

Dass die Open Stage mehr als nur eine Aneinanderreihung von Auftritten ist, spürte man im Saal deutlich. Hier ging es um echte Begegnungen. „Es ist egal, ob jemand zum ersten Mal im Rampenlicht steht oder schon Routine hat – das Publikum trägt jeden Einzelnen mit einer unglaublichen Herzlichkeit“, resümierten die Veranstalter zufrieden.

Ein besonderer Dank gilt nicht nur den mutigen Talenten auf der Bühne, sondern auch dem Technik-Team, das jede Darbietung professionell in Szene gesetzt hat. Ohne die vielen helfenden Hände hinter den Kulissen und bei der Verpflegung wäre ein Abend dieser Qualität nicht möglich gewesen.

Dieser Abend hat einmal mehr gezeigt, wie viel Potenzial und Lebensfreude in unserer Gemeinde stecken.

Ein herzlicher Dank gilt auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern: Der Erlös des Abends von **339,- Euro** wird für die Anschaffung eines neuen Digitalklaviers genutzt, das künftig die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde bereichern wird.

Der Applaus ist zwar verklungen, aber die Energie wirkt nach. Eines steht fest: **Die Open Stage wird definitiv fortgesetzt!**

Ein riesengroßes Dankeschön an die Initiatoren und Veranstaltenden Nadine und Tim Giese und das gesamte Unterstützerteam!



SANIERUNG DES ZAUNS ZUM MAIN GEHT VORAN

Zaunkönige und Zaunköniginnen weiter gesucht

Der Zaun der Kirchengemeinde zum Mainradweg ist in die Jahre gekommen. Neben dem nicht mehr ansprechenden optischen Erscheinungsbild, birgt er auch Risiken durch Abstürze für Fußgänger und Radfahrer auf dem Mainradweg. Aber vielleicht haben Sie beim Spaziergang oder einer Fahrradtour gemerkt: es geht voran! Das Erscheinungsbild unseres Zauns ändert sich! In Eigenarbeit findet seit letztem Jahr Stück für Stück die Erneuerung der einzelnen Zaunelemente statt. Dazu hat sich eine Gruppe um unseren Hausmeister gefunden, die mit viel Einsatz und Arbeit sich regelmäßig treffen, um alte Zaunelemente zu entfernen und die neuen Holzlatten zuzuschneiden, zusammen zunageln und an Ort und Stelle dann zu befestigen. Ein anstrengender Job, da immer wieder der Hang auf und abgegangen werden muss. Ein herzliches Dankeschön sei allen fleißigen Händen (und Füßen) ausgesprochen. Fast die Hälfte der Zaunelemente wurden schon geschafft und durch die tatkräftige Eigenleistung über die Hälfte der Kosten gegenüber einer Vergabe an eine Firma eingespart. Noch warten 15 Zaunelemente auf eine Erneuerung. Viele Men-

schen wurden zu Zaunkönigen und Zaunköniginnen, indem sie die Instandsetzung über Ihre Spenden ermöglicht haben. So können Sie helfen, damit auch die letzten Elemente ausgetauscht werden können:

Schon mit 20 € finanzieren Sie eine der 24 Latten, die zu einem Zaunelement gehören. 180 € decken die Materialkosten für ein ganzes Zaunelement. Und für 500 € finanzieren Sie ein komplettes Zaunelement inklusive Arbeitszeit.

Wir sind dankbar für jede Gabe und voller Hoffnung, die Arbeiten mit Ihrer finanziellen Unterstützung in diesem Jahr abschließen zu können.

Vielen Dank für jede Spende!

Spendenkonto:

Steinheimer Familien- und Generationenzentrum

Frankfurter Volksbank

IBAN DE16 5019 0000 4101 491388

Stichwort „Zaunkönig“



BITTE VORMERKEN: SOMMERFREIZEIT 2027 in DÄNEMARK



Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die im nächsten Jahr in den Sommerferien gerne mit anderen Jugendlichen auf Reisen gehen möchten und dabei vor allem an Sonne und Meer denken, sollten sich schon einmal den Termin 3. bis 17. Juli 2027 merken. Eingeladen sind alle Ju-

gendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Man muss nicht Mitglied der Kirchengemeinde sein. Es geht auf unserer Sommerfreizeit wieder nach Dänemark. Unsere Jugendfreizeit führt uns ins dänische Hvide Sande ins Gruppenhaus Bjaergeborg, direkt hinter den Dünen gelegen. Eine Bildergalerie unseres Gruppenhaus ist unter www.donellgruppenreisen.de einsehbar. Über die Hausnummernsuche geht es direkt zu unserer Unterkunft (Hausnummer: 02-45-2070). Anmeldeformulare sind ab etwa Ende Oktober erhältlich.

Michael Kirchmann

„MEINE JÜDISCHEN ELTERN, MEINE POLNISCHEN ELTERN“

Ausstellung mit Programm vom 7. September bis 2. Oktober

Die Initiative Erinnern und Gedenken in Steinheim/M zeigt in Kooperation mit dem Steinheimer Familien- und Generationenzentrum die Wanderausstellung „Meine jüdischen Eltern – meine polnischen Eltern“ der „Vereinigung der Kinder des Holocaust in Polen“ im Familien- und Generationenzentrum Steinheim/M im Raum Abraham und Sara.

Sie erzählt die Geschichte von 15 Überlebenden, die als Kinder aus den Ghettos des im 2. Weltkrieges okkupierten Polens gerettet worden waren. Ihre jüdischen Eltern hatten keinen anderen Ausweg gesehen sie zu retten, als sich von ihren kleinen Töchtern und Söhnen zu trennen. Rettung bedeutete dabei in vielen Fällen, wenn ihre Kinder in polnischen Familien unterkommen konnten.

Erwachsen geworden haben sich die Töchter und Söhne mit ihren zwei Herkunftsn, ihren jüdischen Wurzeln und ihrem Aufwachsen bei polnischen Eltern beschäftigt und eine Ausstellung darüber zusammengestellt, -



die ins Deutsche übersetzten Tafeln sind bereits in vielen Städten gezeigt worden.

Zu der vierwöchigen Präsentation wird derzeit ein Rahmenprogramm von Vorträgen, Projekten mit Kindern und Jugendlichen, eine Theatervorführung und Filmgespräche entwickelt.

So wird Dr. Holger Politt für die Rosa-Luxemburg-Stiftung aus Warschau zur

Eröffnung am 7. September um 18:30 Uhr in die Entstehung der Ausstellung einführen und am 8. September um 18:30 Uhr einen Vortrag geben, wie der Holocaust in Polen erinnert wird.

Die Besuchsmöglichkeiten mit begleitender Erläuterung und ein Gespräch mit einer Zeitzeugin und der Illustratorin zu dem gemeinsam entwickelten Jugendbuch werden derzeit erarbeitet

Genauere Informationen ab Mitte August!

AUSFLUG ZUM DOTTENFELDERHOF NACH BAD VILBEL

Das Steinheimer Familien- und Generationenzentrum lädt am Mittwoch, den **16. September 2026** zu einem gemeinsamen Ausflug zum Dottenfelderhof nach Bad Vilbel ein. Die Fahrt wird federführend von unserem Team der Seniorenarbeit organisiert, zu dem Ausflug sind aber Menschen aller Generationen herzlich eingeladen und willkommen.

Der Dottenfelderhof ist ein biologisch-dynamisch bewirtschafteter Bauernhof am Rande von Bad Vilbel in der Wetterau. Mit einer über tausendjährigen Geschichte gehört er zu den traditionsreichen landwirtschaftlichen Betrieben der Region. Heute wird der Hof von einer Gemeinschaft getragen, die Landwirtschaft, Forschung und Ausbildung miteinander verbindet. Auf dem weitläufigen Gelände werden unter anderem Getreide, Obst und Gemüse angebaut sowie Tiere wie Kühe, Hühner und Schafe gehalten. Die Erzeugnisse werden direkt vor Ort weiterverarbeitet – etwa in der hofeigenen Käserei und Bäckerei – und im Hofladen

oder Café angeboten. Als Lern- und Begegnungsort lädt der Dottenfelderhof Besucherinnen und Besucher dazu ein, den Hof mit allen Sinnen zu erleben.

Die Abfahrt am Zentrum ist für 13 Uhr geplant. Vor Ort erwartet die Teilnehmenden nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken eine Führung über den geschichtsträchtigen Hof.

Die Rückkehr nach Steinheim ist für ca. 18 Uhr vorgesehen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Tag gemeinsam im Hofbrauhaus bei einem Abendessen ausklingen zu lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Gemeindebüro Tel. 06181/61610 oder per E-Mail an kirchengemeinde.steinheim@ekhn.de.



Bild: privat

Mai

Sonntag, 31. Mai

10 Uhr Andacht Begegnungen mit Jesus
Präd. U. Hirsch, B. Imgram

Juni

Freitag, 5. Juni

15:30 Uhr Gottesdienst in der Mainterrasse
Präd. U. Hirsch

Sonntag, 7. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Klein-Auheim
Pfrin. A. Jung

Sonntag, 14. Juni

10 Uhr Festgottesdienst zum Gartenfest
Pfrin. Ch. Schultheis, Familienkirche und Posaunenchor

Sonntag, 21. Juni

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Klein-Auheim
Pfrin. A. Jung

19 Uhr Gottesdienst mit Worship-Liedern am Lagerfeuer
Pfrin. Ch. Schultheis und Team



**GOTTESDIENST
MIT WORSHIP-LIEDERN**
am Lagerfeuer mit  **Giese & Giese**

**SONNTAG, 21. JUNI 2026
UM 19 UHR**

**Ev. Kirchengemeinde Steinheim/M.
Ludwigstraße 27-31, 63456 Hanau**

Juli

Feierabend! Andachten unter der Eiche

Gedanken, Geschichten, Impulse und Musik,
in Gemeinschaft Essen und Trinken

Wir schalten bewusst von der Alltagshektik in den Feierabendmodus, danach wollen wir gemäß dem Motto „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt!“ etwas Mitgebrachtes aus der Hand essen und trinken.

Servietten sind vorhanden, Besteck und Geschirr soll bewusst nicht notwendig sein, damit der Aufwand für jeden minimal bleibt. Dazu gibt's einen „sprizzigen“ Absacker, natürlich auch ohne Alkohol möglich! Jeder bringt dafür ein Glas/Becher mit. Es geht um die Gemeinschaft - alles andere ist nicht so wichtig!

Wir freuen uns auf (neugierige) Menschen jeden Alters!

Und bei Regen gehen wir einfach nach drinnen!

Donnerstag, 2.7., 18 Uhr

Donnerstag, 27.8., 18 Uhr

Ort: Denkmalgeschützte Eiche am Hang

Ute Hirsch und Birgit Imgram



Sommerpredigtreihe im Nachbarschaftsraum

Die klassische Elementenlehre der Antike spricht von vier Elementen, die das Sein bestimmen.

Später wurde von Philosophen wie Platon und Aristoteles ein fünftes Element hinzugefügt, für den einen Ergänzung, für den anderen die Quintessenz.

Unsere vier Ortsgemeinden im Nachbarschaftsraum bilden diese Theorie in ganz eigener Weise ab. Gemeinschaftlich bilden wir ein fünftes Element, für die einen Ergänzung, für andere Quintessenz - unsere **Evangelische Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen**.

In unserer Predigtreihe im Sommer, die Interessierte von Steinheim bis nach Seligenstadt führt, versuchen wir, dem „Sein“ etwas mehr auf die Spur zu kommen, mit Bibeltexten, Alltagserfahrungen, einem Bild der Impressionistin Berthe Morisot und unseren pastoral-philosophischen Gedankengängen. Wir freuen uns, das mit Ihnen/ Euch gemeinsam zu tun.

Pfrin. Leonie Krauß-Buck

SOMMERKIRCHE

Sonntag, 5. Juli

„Luft - Lebensatem und Geistkraft“

Pfrin. Kathrin Brozio

9:30 Uhr Hainstadt

11:00 Uhr **Klein-Auheim**

Sonntag, 12. Juli

„Geerdet und verwurzelt -
Vom Glauben als festem Grund“

Pfrin. Ch. Schultheis

9:30 Uhr Seligenstadt

11:00 Uhr **Steinheim** mit Taufe

Sonntag, 19. Juli

„In Flammen - Er entzündet unsere Herzen“

Pfrin. Anna Jung

9:30 Uhr Klein-Krotzenburg

11:00 Uhr **Klein-Auheim**

Sonntag, 26. Juli

„Das Licht Gottes sehen lernen“ (Gemälde
von B. Morisot)

Pfrin. Leonie Krauß-Buck

9:30 Uhr Seligenstadt mit Taufen

11:00 Uhr **Steinheim**

Sonntag, 2. August

„Wasser des Lebens -
wenn Gott unseren Durst
stillt“

Pfr. Alexandru Lita

9:30 Uhr Hainstadt

11:00 Uhr **Klein-Auheim**



Juli/August

Sonntag, 22. Juli

19 Uhr Oasen-Andacht auf dem Kirchvorplatz

Pfr. T. Telder, Pfrin. Ch. Schultheis siehe auch S.20

Sonntag, 9. August

11 Uhr Jüdisch-Christliche Andacht zum Israelsonntag

Pfrn. Ch. Schultheis und Team

Israelsonntag im Zeichen des jüdisch-christlichen Dialogs

Am **Israelsonntag, den 9. August 2026 um 11 Uhr** laden wir herzlich in die evangelische Kirche Steinheim zu einer jüdisch-christlichen Andacht ein, die wir in diesem Jahr in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Hanau und der Wallonisch-Niederländischen Kirche feiern. Wir freuen uns besonders, an diesem Tag auch Rabbi Andrew Steiman aus Frankfurt bei uns begrüßen zu dürfen, der gemeinsam mit Pfr. Torben W. Telder und Pfrin. Christina Schultheis diese besondere Andacht gestalten wird.

Mitten in unserer Zeit wollen wir mit der Andacht dazu beitragen, die enge Verbundenheit zwischen Christentum und Judentum bewusst wahrzunehmen, die gemeinsamen Wurzeln unseres Glaubens neu ins Bewusstsein zu rufen und das Verständnis füreinander zu fördern. Im Hören auf Texte aus der Hebräischen Bibel, im Gebet und mit Musik aus beiden Traditionen halten wir inne, weiten unseren Blick für neue Perspektiven und gestalten lebendige Begegnung, die uns miteinander unterwegs sein und bleiben lässt.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem Beisammensein mit einer kleinen Stärkung in den Pfarrgarten ein.

Montag, 10. August

16 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst in der Marienkirche, Albanusstr.

Ökumenisches Team

Sonntag, 16. August

18 Uhr Sommerabendgottesdienst in **Steinheim**

Pfrin. Ch. Schultheis

Sonntag, 23. August

10 Uhr Andacht Begegnungen mit Jesus

Präd. U. Hirsch, B. Imgram

18 Uhr Lobpreisgottesdienst in Klein-Auheim

Pfrin. A. Jung

Sonntag, 30. August

11 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen

Pfrin. Ch. Schultheis

September

Sonntag, 6. September

10 Uhr Segen für Rente und Ruhestand

Präd. L. Hain

Sonntag, 6. September

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Klein-Auheim**

Pfrin. A. Jung

NACHHALTIGKEITSPROJEKT „APFEL & MÖHRE“ KLIMASCHUTZ BEGINNT BEIM MITTAGESSEN

Wie unsere KiTa mit dem Projekt „Apfel & Möhre“ nachhaltige Ernährung in den Alltag integriert:

Seit dem Sommer 2025 setzt unsere KiTa auf klimagesunde Ernährung und zeigt, dass schon die Jüngsten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Im Rahmen des Projekts „Apfel & Möhre: klimagesundes Essen“ wird der KiTa-Alltag Schritt für Schritt nachhaltiger gestaltet. Unterstützt durch das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung wurden zunächst Mitarbeitende und die Köchin geschult, um neue Impulse rund um Ernährung und Nachhaltigkeit zu setzen.

Im Fokus steht dabei mehr als nur gesundes Essen. Ziel ist es, Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und zugleich Kriterien wie Regionalität, Saisonalität und Bio-Qualität stärker zu berücksichtigen. Kinder sollen früh lernen, Lebensmittel bewusst wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Ein Blick in die Küche zeigt: Vieles war bereits auf einem guten Weg. Der Speiseplan orientierte sich schon an aktuellen Empfehlungen und regionale Anbieter spielten eine wichtige Rolle. Daher waren nur kleinere Anpassungen nötig. Deutlich verändert hat sich jedoch der Getränkebereich: Statt Wasserkästen setzt die KiTa nun auf Leitungswasser und Trinkstationen – eine einfache Maßnahme mit spürbarem Effekt für die CO₂-Bilanz.

Auch die Eltern werden aktiv einbezogen. Über Anhänge informiert die Einrichtung regelmäßig über Fortschritte und gibt praktische Anregungen für zu Hause. Bei einem Elternabend in Kooperation mit der Initiative „Ich kann kochen!“ drehte sich alles um kindliche Essgewohnheiten: Wie entdecken Kinder neue Lebensmittel? Warum lehnen sie manches ab? Und wie können Erwachsene sie dabei unterstützen? Neben fachlichen Impulsen kam auch der Austausch nicht zu kurz.

Für das Team bedeutet das Projekt kontinuierliches Lernen. In Fortbildungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde erarbeitet, wie Kinder wichtige Kompetenzen für die Zukunft entwickeln können. Eine weitere Schulung stellte den „Bildungsort Esstisch“ in den Mittelpunkt – mit dem Ziel, Mahlzeiten nicht nur als Versorgung, sondern als wertvollen Lernraum zu gestalten. Dabei stehen Freude am Essen, Selbstbestimmung und die Vorbildfunktion der Erwachsenen im Vordergrund.

Vor allem die Kinder profitieren von den zahlreichen Projekten. Bei Koch-Aktionstagen setzten sie sich spielerisch mit Themen wie Lebensmittelverschwen-

dung, Saisonalität und Haltbarkeit auseinander. In Zusammenarbeit mit Foodsharing e.V. wurden getretete Lebensmittel entdeckt, probiert und gemeinsam verarbeitet.

Und die nächsten Ideen stehen schon bereit: Ein Hochbeet, ein Bauernhofbesuch sowie Aktionen zu Zucker und Müllvermeidung sind geplant. Auch bei Festen wird Nachhaltigkeit sichtbar – etwa durch selbst hergestellte Samenknödel, die auf einem Ostermarkt gegen Spenden abgegeben wurden.

Das Projekt „Apfel & Möhre“ begleitet den Kindergarten durch das gesamte Jahr und wird durch Fördermittel unterstützt. Es zeigt eindrucksvoll, wie früh Bildung für nachhaltige Entwicklung ansetzen kann – und dass Klimaschutz manchmal schon auf dem Teller beginnt.

Esther, Isabell, Michaela und Annette



HEREINSPAZIERT

Stell dir vor, es ist Samstag. Vielleicht ist es ein Regentag, vielleicht aber auch sonnig. Die Familie ist wach, es ist neun Uhr und man fragt sich, was man mit diesem Samstag anfangen soll. Da fällt dir ein, dass du neulich von der Familienkirche gelesen hast. „Das kann ich doch mal mit der Familie machen“, denkst du dir. Die Kinder sind angezogen, die Wickeltasche für die Kleinste ist gepackt und los geht's.

Die Ludwigstraße 27–31 ist schnell erreicht. Parkplätze gibt es vor Ort, aber ihr seid heute mit dem Fahrrad gekommen und das lässt sich hier sowieso gut abschließen – sogar überdacht.

Das Familien- und Generationszentrum liegt vor euch, die Tür ist offen und ihr betretet das Foyer. Es geht nach rechts und dann links um die Ecke, zum Saal „Abraham und Sarah“. Auch hier ist die Tür offen und lädt ein, hereinzukommen. Leise Musik spielt, ein paar Familien sind schon da. Kinderwagen stehen im Flur geparkt, eine Familie neben euch zieht gerade die Jacken aus und grüßt freundlich.

„Hereinspaziert!“, werdet ihr freundlich vom Team der Familienkirche begrüßt. „Sucht euch einfach einen Platz. Die Kinder dürfen gern ganz vorn auf den Matten sitzen, da sieht man am besten!“

Es ist 10 Uhr und die Familienkirche beginnt. Alle werden begrüßt, es folgt eine kleine Einleitung zum heutigen Thema, ein Lied wird gesungen. Danach kommt die heutige Geschichte: Sie wird heute mit dem Kamishibai erzählt, dem japanischen Bildertheater. Genauso gut hätte es aber auch eine Geschichte zum Anfassen sein können wie die Schöpfungsgeschichte, die im Januar mit Spielsand und Figuren nachgestellt wurde. Oder eine Geschichte zum Mitmachen, wie im vergangenen Jahr, als alle Kinder mit ihren Kuscheltieren auf eine selbstgebaute Arche durften. So oder so ist es immer bunt – zum Anfassen, zum Mitmachen. Es gibt einen kleinen Impuls zum Thema, wir singen gemeinsam und beten das Vaterunser.

Nach der Überleitung zum Frühstück verteilt es sich schnell: Die Kinder stürzen sich begeistert auf die Spielsachen und den Basteltisch. Letzterer bietet wieder eine tolle Idee, in der das heutige Thema kreativ umgesetzt wird. Ob Schlüsselanhänger oder Kaleidoskope basteln, Kerzenlichter gestalten oder ein eigenes Brettspiel bemalen und bespielen – die Kreativität darf sich hier frei entfalten, und am Ende nimmt jeder ein Stück „Familienkirche“ mit nach Hause. Ob ein Jahr alt oder sieben Jahre alt – hier kommt keiner zu kurz.

Die Erwachsenen finden sich bei einem leckeren Früh-



stück mit Brötchen und Kaffee zusammen, die Kinder malen, spielen und lachen. Es ist gesellig, man fühlt sich willkommen. Man kommt miteinander ins Gespräch, die Zeit verfliegt.

Langsam packt ihr eure Sachen zusammen, die Kinder werden eingesammelt. Es war ein toller Vormittag. Schnell noch etwas in die Spendendose werfen – schließlich funktioniert das Konzept der Familienkirche nur dank Spenden! – und auf geht's. Der Tag ist noch früh genug: Die Einkäufe können trotzdem noch erledigt werden, die Gartenarbeit, der Marktbesuch. Von 10 Uhr bis 12 Uhr die Familienkirche zu besuchen, stört den gewohnten Samstagsablauf nicht. Und es hat sich gelohnt – es war ein schöner Tag. Danke, dass ihr unserem „Hereinspaziert!“ in die Familienkirche gefolgt seid. Unsere Türen sind stets offen, und wir freuen uns über jeden, der vorbeischaud! Bis bald!

Wer auch bei uns hereinspazieren will, ist herzlich willkommen! Egal, ob als Eltern mit Kindern oder als Großeltern mit den Enkeln, ob Tante oder Onkel mitgebracht werden oder man sich einfach mit lieben Freunden hier trifft – jeder ist willkommen!



Elena Schröder Langfeld

Termine:

Sa., 30. Mai: Mitten durchs Meer mit Mose

So., 14. Juni: Familienkirche beim Gartenfest

Sa., 15. August: Bobbycar-Gottesdienst

Segen fürs neue Schul- und KiTaJahr

jeweils 10 bis 12 Uhr

DROP (IN)KLUSIVE

Der Vormittag dehnt sich, der Spielplatz ist leer, und so richtig zum Reden kommt man selten – viele frischgebackene Eltern kennen das. In Hanau-Steinheim gibt es für sie einen festen Anlaufpunkt: das Drop-In für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren.

Jeden Mittwoch ab 9:30 bis 11:30 Uhr öffnet der Gemeinderaum in der Ludwigstrasse 27 seine Türen – für Mütter, Väter und alle, die mit einem kleinen Kind unterwegs sind. Es gibt Kaffee, Tee, etwas zum Knabbern und eine große Teppichlandschaft mit Spielsachen und einer tollen Rutsche für die Kleinen. Wer möchte, bleibt die ganzen zwei Stunden und wer nach zwanzig Minuten wieder gehen muss, weil das Kind müde wird, geht einfach wieder.

Am Anfang und Ende singen wir mit den Kindern gemeinsam ein kleines Begrüßungs- und Abschlusslied und in der Zwischenzeit können die Kleinen frei spielen, während die Eltern sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen. Das Drop In ist eine wunder-

bare Möglichkeit für Eltern zum Kennenlernen, Luftholen und sich austauschen mit anderen, die gerade das Gleiche erleben. Wer zum ersten Mal Mutter oder Vater geworden ist, findet hier vielleicht genau die Nachbarin, die dieselben Fragen hat – zu Schlaf, zu Beikost, zu dem stillen Gefühl, das einen manchmal überkommt. Gerade wenn Großeltern weit weg wohnen, kann ein regelmäßiger Treffpunkt spürbar entlasten. Mit dabei sind auch immer Marlis Fridman und Laura Späth, Sozialpädagogin und Systemische Beraterin, die gerne bei Fragen zur Seite steht und ein offenes Ohr für jeden hat.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Einfach vorbeikommen – hereinspaziert. Bei Fragen melden Sie sich gerne direkt bei Laura Späth per Email DropIn@evang-steinheim.de

Laura Späth

Ehrenamtsbörse

Wir suchen dich!

Eltern-Kind-Begegnungen

Familienkirche

Wie kann ich helfen?

Einkaufen für Familienkirche-Frühstück, Basteln vorbereiten, ggfls. eigenen Text schreiben und aktiv am Gottesdienst teilnehmen, Aufbau eine Stunde vor Beginn und Abbau. An einzelnen Terminen im Jahr wird ein Stand der Familienkirche auf einem Gemeindefest angeboten. Hier ist auch Mithilfe gewünscht. Man kann sich seine Aufgabe gerne individuell aussuchen und muss nicht alles machen. Arbeitsaufwand ca. 5h im Monat.

Wann und wo?

Im Gemeindesaal.
Die Familienkirche findet einmal im Monat statt, Samstags um 10 Uhr.. Das Vorbereitungstreffen ist einmal im Monat, individuell im Team vereinbart (Nachmittag mit Kindern).

Drop-In

Wie kann ich helfen?

Auf- und Abbau von Spielsachen, Tisch decken, Kaffee kochen, Kuchen im Vorhinein backen, Küche aufräumen. Und/Oder während der Spielzeit dabei und mit den Menschen in Kontakt sein. Man kann alles machen, oder nur einzelne Elemente. Jede Hilfe ist Willkommen.

Wann und wo?

Im Gemeindesaal. Jeden Mittwoch 9.00-12.00 Uhr. Wie oft geholfen wird, kann ganz individuell vereinbart werden.



Familiencafé

Wie kann ich helfen?

Aufbau eine Stunde vorher + Abbau. Spielsachen aufbauen, Kaffee kochen, Snacks vorbereiten und Tisch decken. Küche und Raum aufräumen nach der Veranstaltung.

Wann und wo?

Im Gemeindesaal. Monatlich, Donnerstag 15.30-17 Uhr. Sommerpause kein Familiencafé.

Interesse am Ehrenamt?
Kontaktieren Sie uns!

Kirchengemeinde.steinheim@ekhn.de
06181/61610
www.evangel-steinheim.de

Diese Ehrenämter sind eine Auswahl. Gerne schauen wir mit Ihnen gemeinsam nach einem passenden Ehrenamt für Sie. Wir freuen uns auf Sie!

KINDERBUCHEMPFEHLUNG



Willkommen in der Welt der Freundschaft. Hier werden alle Facetten einer Freundschaft für Kleinkinder in vielen Bildern und kurzen Texten veranschaulicht. Die Figuren zeigen alltagsnahe Situationen aus dem Spielealltag, Emotionen und wie ein rücksichtsvolles Verhalten in der Gemeinschaft gelingen kann. Gemeinsam mit einem Erwachsenen können bereits die Kleinsten das Miteinander in diesem Buch entdecken. Besonders für den KiTa-Start, bei dem man sehr viele neue zwischenmenschliche Situationen hat, eignet sich dieses Buch zum Vorlesen.

Alison Green, Axel Scheffler: Willkommen. Ein Buch über Freundschaft. Ab 5 Jahren. ISBN 978-3-407-75990-0. 15,00 Euro.

Juliane Hohmann



Der kleine rote Panda streift durch die Natur und taucht in die verschiedenen Lebenswelten von seinen tierischen Nachbarn im Wald ein. Hier lernt er unterschiedliche Wahrnehmungen kennen: er lernt die Kunst des Lauschens, betrachtet die Umwelt mit anderen Augen, sieht die Farben und Wunder des Waldes, riecht und schmeckt den Wald uvm. Einfühlsam, ruhig und wunderschön illustriert bringt die Autorin den kindlichen Leser und seinen Vorleser hier in die sensible Welt der Wahrnehmung.

Aljoscha Long, Ronald Schwappe: Der kleine rote Panda und die Achtsamkeit. Ab 4 Jahren. ISBN 978-3-328-30431-9. 16,00 Euro.

Juliane Hohmann

FARBENVIELFALT GEGEN RASSISMUS – KREATIVAKTION DER MÄDCHEN- UND JUNGENGRUPPE

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus haben unsere beiden Kindergruppen im März gemeinsam ein deutliches Zeichen für Vielfalt in unserer Gemeinde und in Hanau gesetzt. Mit Spraydosen und Schablonen – vor allem aber mit viel Kreativität und Freude – gestalteten die Mädchen und Jungen ihre eigenen T-Shirts im Streetart-Stil. Dabei entstanden einzigartige Motive – von symbolischen Darstellungen bis hin zu ausdrucksstarken Figuren.

Die Aktion lud die Kinder dazu ein, sich kreativ mit wichtigen gesellschaftlichen Themen wie Vielfalt, Zusammenhalt, Toleranz und Respekt auseinanderzusetzen. „Es ist egal, wie man aussieht oder wo man herkommt – wir gehören alle zusammen“, sagte eines der teilnehmenden Kinder, während es sein T-Shirt in bunten Farben besprühte.

So war die Gestaltung der T-Shirts nicht nur Teil eines kreativen Nachmittags, sondern bot auch Raum für Austausch, Reflexion und gemeinsames Erleben. Die Aktion ging damit weit über ein reines Kunstprojekt hinaus – sie wurde zu einem starken Zeichen gegen

Rassismus, für ein respektvolles Miteinander und geliebte Vielfalt.

Begleitet wurde die Aktion von Mariam Rahim, Sozialarbeiterin der Stadt Hanau, Gemeindepädagoge Michael Kirchmann, den Ehrenamtlichen Jenny Bilienis und Alexander Bühling sowie Pfarrerin Christina Schultheis.



Alexander Bühling und Christina Schultheis



Die Kombination aus tierischem Besucher und gemütlichem Beisammensein sorgte für viel Freude und Momente der Unbeschwertheit beim Seniorennachmittag



Evensong-Gottesdienst am 19. März im Erinnern und Gedenken an die Bombardierung Hanaus am 19. März 1945



Am frühlingshaft inspirierend gedeckten Tisch trafen sich Frauen zur Schreibwerkstatt für den Gottesdienst der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau im Advent zum Thema „Frühling im Advent“



Besuch der angehenden ErzieherInnen einer Berufsschulklasse der Eugen-Kaiser-Schule mit Austausch zu christlichem Glauben, gemeindlicher Arbeit und so mancher durchaus herausfordernden Kinderfrage



Nachbarschaftsgottesdienst mit Tischabendmahl und anschließendem Grüne Soße Essen am Gründonnerstag mit allen Gemeinden der Mainperlen



MENSCHEN IM NACHBARSCHAFTSRAUM

Nach Pfarrerinnen, Pfarrern und Gemeindepädagogen des Verkündigungsteams, stellen wir in dieser Ausgabe Dekanatskantorin **Dorothea Baumann** vor.



„Mit Kirchenmusik Menschen verbinden und Gemeinschaft stärken.“

Musik begleitet mich mein ganzes Leben und mit Kirchenmusik verbindet mich eine fast ebenso lange Beziehung. Begonnen hat sie im Flötenkreis meiner damaligen Heimatgemeinde, dann kam das Klavier und letztlich die Orgel. Die Faszination für dieses Instrument ist dauerhaft geblieben. So war meine Berufswahl ganz selbstverständlich, obwohl ich in den 80er Jahren zu den großen Fans der Neuen Deutsche Welle gehörte und mich Jazz- und Popmusik bis heute begeistern.

Schon seit etwa 40 Jahren arbeite ich für die evangelische Kirche, nach ersten beruflichen Stationen in Bad Homburg und Frankfurt seit über drei Jahrzehnten als Dekanatskantorin in Seligenstadt. Auf Grund meines vielseitigen Aufgabenbereichs bin ich oft unterwegs und an unterschiedlichen Arbeitsorten zu finden. Einer meiner liebsten ist die Empore der evangelischen Kirche mit der Walcker-Orgel, die erst vor drei Jahren umfänglich saniert und erweitert wurde, und die nicht nur zu Gottesdiensten erklingt.

Von Dietzenbach aus koordiniere ich mit drei Kolleginnen den Bereich Kirchenmusik im Dekanat Dreieich-Rodgau mit all seinen Facetten. Dazu gehört unter anderem die Herausgabe des vierteljährlichen KirchenKonzertKalenders oder die Durchführung großer Chorprojekte, wie zuletzt 2025 das Weihnachtsoratorium von Bach. Aktuell auf dem Programm, die konzeptionelle Entwicklung der Kirchenmusik im Dekanat.

Sehr hohe Priorität hat für mich die Chormusik, bei der sich die Gemeinschaft vieler Stimmen in wechselnden Ensembles immer wieder zu einem harmonischen Ganzen fügt. Es ist jedes Mal wieder ein spannender Prozess ebenso wie in der Vielfalt der Chorpartituren zu stöbern, um zu den unterschiedlichen Anlässen Programme mit geeigneten Kompositionen ob von Bach oder Mendelssohn-Bartholdy über Fauré bis hin zu zeitgenössischen Werken von Michel oder Rutter zusammenzustellen. Dabei sollte, das ist mir wichtig,

das Einstudieren und Aufführen allen Beteiligten in erster Linie Spaß machen.

Derzeit leite ich zwei Kantoreien in Heusenstamm und in Seligenstadt. Seit zwei Jahren setze ich verstärkt auf Chorprojekte und das findet wachsende Zustimmung. Aktuell proben wir in Seligenstadt mit mehr als 30 Sängerinnen und Sängern „A Little Jazz Mass“ von John Chilcott für den Dekanatsfestgottesdienst. Ich persönlich würde mir wünschen, das ist eines meiner Ziele, dass die Chorprojekte, die bereits jetzt über die Grenzen der ehemaligen Ortskirchengemeinde hinaus gehen, zu einem weiteren Bindeglied in unserer Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen werden. So wie die Sommerkirche, die mir die Möglichkeit bietet an unterschiedlichen Standorten, auch in Steinheim, zu spielen.

Des Weiteren bin ich mit dem Posaunenchor Dudenhofen-Seligenstadt regelmäßig in Rodgau und Philippseich unterwegs. Darüber hinaus ist es mir ein wichtiges Anliegen Menschen egal welchen Alters an die Kirchenmusik mit ihrem breiten Spektrum heranzuführen. Dazu bilde ich Nachwuchs an der Orgel aus. Den Konfis mache ich im Rahmen ihres Unterrichts musikalische Angebote. Von Keyboard über Bass bis hin zum Schlagzeug können sie Instrumente ausprobieren. Wenn sich genügend Interessierte finden, begleitet die Confirmation-Band, oft verstärkt durch Ehemalige, die Konfirmationsgottesdienste. Mein besonderes Augenmerk liegt außerdem auf der seit langem in Kooperation mit dem Dekanat etablierten Konzertreihe „Musik bei Kerzenschein“, bei der im Herbst und Winter nicht nur Kirchenmusik in der evangelischen Kirche erklingt.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Kirchenmusik im Nachbarschaftsraum haben, sprechen Sie mich gerne an. Sie erreichen mich per Mail unter dorothea.baumann@ekhn.de

Dorothea Baumann

EVANGELISCHE SEGENSAKTION „EINFACH HEIRATEN“



Segen und Trauung an einem besonderen Wochenende

Einfach vorbeikommen, Ja sagen, sich segnen lassen: Mit der Aktion „Einfach heiraten“ schafft die Evangelische Kirche am letzten Juni-Wochenende einen unkomplizierten Rahmen für Paare, die ihre Liebe feiern möchten - persönlich, festlich und ohne große organisatorischen Aufwand.

Im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau beteiligen sich mehrere Gemeinden.

Am **Samstag, 27. Juni** gestaltet die Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen das Angebot in Seligenstadt: **Von 11 bis 19 Uhr** sind Segnungen und Trauungen in und an der Evangelischen Kirche (Aschaffener Straße 105) möglich.

Alle beteiligten Gemeinden bieten sowohl Segnungen von Paaren als auch - unter bestimmten Voraussetzungen - kirchliche Trauungen an.

Angesprochen sind Paare - ganz gleich, an welchem Punkt ihrer Beziehung sie stehen: ob frisch verliebt, seit Jahren verbunden, unverheiratet, verheiratet, verlobt oder an einem Ehejubiläum. Paare können sich segnen lassen, unabhängig von formalen Voraussetzungen - als Ausdruck ihrer Liebe, ihres Zusammenhalts und ihrer gemeinsamen Verantwortung. Das gilt für gemischtgeschlechtliche wie für gleichgeschlechtliche Paare gleichermaßen. Wer eine evangelische Trauung wünscht, kann diese ebenfalls im Rahmen der Aktion feiern, sofern mindestens eine Person evangelisch ist und eine standesamtliche Eheschließung bereits erfolgt ist

„Einfach heiraten“ ist eine gemeinsame Aktion der Evangelischen Kirche, die 2026 erstmals bundesweit von der Evangelischen Kirche in Deutschland und mehreren Landeskirchen getragen wird. Ziel ist es, Paaren einen niedrigschwelligen Zugang zu Segnung und Trauung zu ermöglichen - mit möglichst wenig Hürden und viel Raum für das, was zählt: eine eigene Geschichte und das gemeinsame Versprechen.



Weitere Informationen sind online unter www.einfachheiraten.info oder bei Pfarrerin Simona Lita unter Tel. 0173/7509218 erhältlich.

Text: Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit, Ev.Dekanat Dreieich-Rodgau

Grafik: EMA/Hannover und www.kristinawedel.de

ANDACHTEN IN DER HANAUER NACHBARSCHAFT

OASEN-ANDACHT

in Steinheim

Beginn jeweils 19:00 Uhr

- 24.06. Fischerhaus - Fischerstr. 4
- 08.07. Synagoge - Wilhelmstr. 11A - bitte Ausweispapier mitführen
- 22.07. Vorplatz Ev. Kirche Steinheim Ludwigstr. 27 - 31
- 05.08. Kirche des Nazareners Alter Rückinger Weg 39
- 19.08. Vorplatz St. Elisabeth Kastanienallee 68

Wallonisch-Niederländische Gemeinde

RHEIN-MAIN-BAUSERVICE

Holz- und Bautenschutz

Kleine Reparaturarbeiten oder eine komplett neue Haussanierung - wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

TÜV - Zertifizierte Kellertrockenlegung und Schimmelsanierung

Renovierungen

Überdachungen

Haustüren

Sicherheitsberatung

Dach - und Wandabdichtungstechnik

Fenster

Abbrucharbeiten

Bodenbeläge

Dachfenster

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Ausführliche Planung und Beratung bei Ihnen zu Hause.

Festpreisgarantie.

Schnelle und saubere Ausführung durch erfahrene Fachhandwerker und Meister.

48 Stunden Notdienst – Service

Ihr Bauservice rund ums Haus

Kai Behm
Büro: Meisenweg 14
63454 Hanau

Bürozeiten: Mo - Sa 8.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 06181 / 96 555 86
Mobil: 0173/8285187

Internet: www.rheinmainbauservice.de

Mail: info@rheinmainbauservice.de

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau, Telefon 06181 276-14300

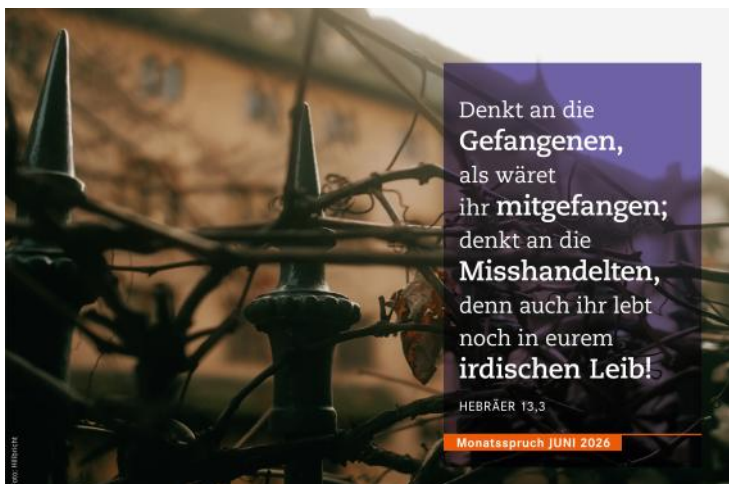
Familiennachrichten

Aus Datenschutzgründen finden Sie Taufen und Trauungen nur in der Printausgabe.



Wir trauern um...

Margrit Motzny geb. Krämer 84 Jahre	verstorben am 16. Januar
Hermann Wetekam 86 Jahre	verstorben am 16. Januar
Werner König 96 Jahre	verstorben am 8. Februar
Gisela Wagner geb. Best 91 Jahre	verstorben am 24. Februar
Alexander Kudimow 72 Jahre	verstorben am 6. April
Renate Bauer geb. Schrabback 84 Jahre	verstorben am 12. April
Artur Malachowski 81 Jahre	verstorben am 20. April



Angebote

Drop In(klusive) - offener Treff für Eltern mit Kindern bis drei Jahre

mittwochs 9:30 - 11:30 Uhr

Marlis Fridman
Laura Späth, Erzieherin

Familiencafé - offener Treff für Eltern mit Kindern bis sechs Jahre

monatlich
donnerstags 15:30 - 17:30 Uhr

Claudia Geisel, Leitung Zwergennest

Jungengruppe 6-10 Jahre

mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

Michael Kirchmann
Martin Hübscher

Mädchengruppe 6-10 Jahre

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Mariam Rahim
Jenny Bilienis

Offener Kreativ-Treff

Info: Tel. 61610

Babbeln und Spielen

jeden 2. Mittwoch im Monat von
14:30 - 16:30 Uhr

Seniorenachmittag

jeden letzten Mittwoch im Monat von
14:30 - 16:30 Uhr

Posaunenchor

freitags 20:00 Uhr

Frank Koltermann Tel. 650394

Kurse

Gymnastik auf dem Stuhl

Donnerstag 10.00 - 11.00 Uhr

Yoga für alle

Montag 20.00 - 21.30 Uhr

Freitag 09.00 - 10.30 Uhr

Nähere Info: Evang. Familienbildung

Dekanat Dreieich-Rodgau

Tel. 06074 48461-50

Impressum

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde
Steinheim am Main - Teil der Evang.
Gesamtkirchengemeinde der Mainperlen

Redaktionskreis:

J. Hohmann, A. Menzel,
A. Schneider, Pfrin. Ch. Schultheis

Layout:

Anke Menzel, Angelika Schneider

Druck: DieDrucker.de GmbH & Co. KG
(Reinheim)

Auflage: 1800 Exemplaren

Kostenlose Verteilung an alle Gemeindeglieder.

Beim verwendeten Bedruckstoff haben wir bewusst ein klimaneutral hergestelltes Recyclingpapier aus 100% Altpapier gewählt, welches für eine nachhaltige Produktion ideal geeignet ist. Weitere Informationen zum Papier erhalten Sie unter www.blauer-engel.de und www.fsc-deutschland.de

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie uns zur Mitfinanzierung unseres Gemeindebriefes gerne einen Beitrag auf unser Spendenkonto überweisen. Ihre Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig, auf Wunsch erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung.

Bankverbindung

Evang. Gesamtkirchengemeinde
der Mainperlen
Sparkasse Seligenstadt

IBAN: DE07 5065 2124 0001 0040 43
BIC: HELADEF1SLS

Verwendungszweck:
Impulse/Ihr Name

Kontakte

ab 1. Juli 2026!

**Zentrales Gemeindebüro der
Ev. Gesamtkirchengemeinde
der Mainperlen**

Tel. 06182 4414

Bürozeiten:

Mo.14.00 - 17.00 Uhr

Di.+ Do. 10 .00 -12.00Uhr

gesamtkirchengemeinde.mainperlen
@ekhn.de

**Uhlandstr.1
63512 Hainburg**

**Kirchenvorstand der
Ev. Gesamtkirchengemeinde
der Mainperlen**

Norbert Schweitzer, Vorsitzender
Pfrin. Anna Jung, stellv. Vorsitzende

**Steinheimer Familien- und
Generationenzentrum
Ludwigstr. 27-31**

Heike Gramann,
Verwaltungsfachangestellte und
verwaltende Koordination
des Familienzentrums

familienzentrum.steinheim@ekhn.de

Bürozeiten noch bis 15. Juni:

Di. 15 - 18 Uhr u. Do. 9 - 12 Uhr

**Kirchengemeinde
Steinheim/M.**

Michael Kirchmann, Vorsitzender
michael.kirchmann@ekhn.de
Anke Menzel, stellv. Vorsitzende

Pfarrerin

Christina Schultheis

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0170 7882659

christina.schultheis@ekhn.de

**Kinder- und
Jugendarbeit**

Michael Kirchmann

Sozial- und Gemeindepädagoge

Tel. 06181 675 77 88

jugendarbeit@evang-steinheim.de

**Beauftragte für
Kinderschutz und
Kindeswohlgefährdung in
der Gesamtkirchengemeinde**

Gemeindepädagogen

**Michael Kirchmann und
Claudia Fäscher**

**Förderverein für die
Bildungsarbeit der
KG Steinheim/M.**

Dr. Frank Menzel

Kontakt über das Familienzentrum

**Evangelische
Kindertagesstätte**

Besuchstage sind nach
Absprache möglich

Esther Mertens (in Elternzeit)

Saskia Klein

Telefon 0 61 81 6 28 69

Kita.Hanau-Steinheim@ekhn.de

Zwergennest

Claudia Geisel (Leitung)

www.zwergennest.info

0170 7488862

hallo@zwergennest.info

**Steinheimer
Tagespflege**

Elisabeth Heine (Leitung)

Telefon 06181 9883585

steinheimer.tagespflege

@mainterrasse.de

Telefonseelsorge bundesweit kostenlos e Telefonnummern
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

